Abschlussdokumentation

FRAUEN.LEBEN.ALMTAL

Agenda 21 Themennetzwerk der Gemeinden Scharnstein, Grünau, Pettenbach, St. Konrad und Steinbach am Ziehberg

März 2020

SPES Zukunftsakademie

DIin Sabine Wurzenberger • Gemeinde und Regionen

TEL +43 (0)7582 82123-48 • wurzenberger@spes.co.at

SPES GmbH, Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach • www.spes.co.at

Ein gemeinsames Modellprojekt der 5 Almtalgemeinden Scharnstein, Grünau, St. Konrad, Pettenbach und Steinbach am Ziehberg.

INSEL

Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich

agenda 21 NETZWERK OBERÖSTERREICH

LAND OBERÖSTERREICH

agenda 21 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Agenda 21 Themennetzwerk „Frauen.Leben.Almtal“

Anlass für das Themennetzwerk bzw. Ausgangssituation

- Landflucht ist weiblich geworden, das belegt die Statistik: Frauen kehren dem ländlichen Raum stärker den Rücken zu als Männer. Es sind vor allem die gebildeten jungen Frauen, die nach der Ausbildung abwandern.

- Gleichzeitig entscheiden Frauen maßgeblich, wo und wie sie mit ihren Familien leben wollen. Für den Zusammenhalt der ländlichen Gesellschaft ist diese Entwicklung äußerst bedenklich, denn gerade junge Familien sind für das soziale Leben einer Gemeinde überlebenswichtig.

- Frauen geben in Untersuchungen immer wieder an, für ihre Mitgestaltung und ihr Engagement in der Gemeinde bzw. Region einerseits gezielte Ermutigung und Einladung und andererseits „Begegnungs- und Gestaltungsräume“ abseits von Parteipolitik und gängiger Sitzungspraxis zu brauchen.

- Vor diesem Hintergrund entstand die Idee zu diesem Themennetzwerk, das mit einer Resonanzgruppe und einem Frauenrat neue Methoden anwenden und konkrete Umsetzungsschritte entwickeln will, die dazu beitragen, dass Frauen gerne im Almtal leben bzw. zurückkommen und/oder bleiben.

- Die Gemeinden Scharnstein, Grünau und Steinbach am Ziehberg haben sich im Rahmen von Lokalen Agenda 21 Prozessen intensiv mit der nachhaltigen Gestaltung ihrer Zukunft auseinandergesetzt. Im Zuge dieses Agenda 21 Themennetzwerks wurde gemeinsam mit den Nachbargemeinden Pettenbach und St. Konrad daran gearbeitet, die Frauen im Almtal stärker in die Zukunftsgestaltung einzubinden und ihre Bedürfnisse für das Leben in der Region auszuloten. Dabei wurde vor allem die Frage, welche Perspektiven Frauen brauchen, um hier gerne zu leben und zu bleiben bzw. nach der Ausbildung zurückkehren zu wollen, behandelt.

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

Arbeitsstruktur im Agenda 21-Themennetzwerk „Frauen.Leben.Almtal“

Teilnehmende Gemeinden

Scharnstein, Grünau im Almtal, Steinbach am Ziehberg, Pettenbach und St. Konrad

Themennetzwerk-Koordinatorin

Eva Maria Grossmayr

Resonanzgruppe

Zu Beginn des Themennetzwerkes wurde eine Resonanzgruppe mit Vertreterinnen aller 5 teilnehmenden Gemeinden aufgebaut, die das Themennetzwerk gemeinsam steuerte, über organisatorische Details und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit entschied und für die lokale bzw. regionale Verankerung sorgte.

Die Resonanzgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Gabriela Puchmayr, Karin Hinterwirth, Christel Wimroither, Edith Girkinger, Kay Carle, Eva-Maria Grossmayr, Christa Öhlinger-Brandner, Gerlinde Staudinger, Barbara Birthelmer, Maria Prielinger, Margareta Puchner, Maria Weinzierler, Heidi Fischer, Sigrid Grubmair, Bettina Gundendorfer

Abstimmung und Kommunikation mit Politik und Verwaltung

Politische Ansprechpartner*innen im Rahmen des Themennetzwerkes waren:

- Scharnstein: Gerlinde Staudinger und Bgm. Rudolf Raffelsberger
- Pettenbach: Vzbgm. Sigrid Grubmair
- St. Konrad: Christine Weinzierler und Bgm. Herbert Schönberger
- Grünau: Edith Girkinger und Bgm. Wolfgang Bammer
- Steinbach: Gabriela Puchmayr und Bgm. Bettina Lancaster

Die Kommunikation bzw. Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung wurde durch die Mitarbeit folgender Verwaltungsmitarbeiterinnen sichergestellt:

- St. Konrad: Michaela Baumgartner
- Grünau: Nina Schachinger
- Scharnstein: Christa Öhlinger-Brandner
- Pettenbach: Doris Gruber
- Steinbach: Franziska Reithuber

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

Gemeinsame Prozess- und Beteiligungsschritte im Themennetzwerk „Frauen.Leben.Almtal“

23.11.2017

In einer **ersten Projektvorstellung** werden die Ziele des Themennetzwerkes gemeinsam definiert und die Zusammenarbeit der 5 Gemeinden angebahnt.

27.11.2018

Nach erfolgter Beschlussfassung in allen 5 Gemeinden und Fördereinreichung kann 1 Jahr später das Themennetzwerk mit einem Abstimmungstreffen aller 5 Gemeinden gestartet werden.

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

Dez 2019 – Jan 2020

Eine Resonanzgruppe mit Vertreter*innen aller 5 Gemeinden wird zusammengestellt und Frauen in den Gemeinden werden kontaktiert. Parallel wird in den Gemeinden über den Projektstart berichtet.

Agenda 21 - Frauen.Leben.Almtal
2019 startet unser gemeindeübergreifendes Agenda 21 Themennetzwerk!

Die Gemeinden Scharnstein, Grünau, Pettenbach und St. Konrad gehen nächstes Jahr in einem gemeinsamen, gemeinde- und parteiübergreifenden Projekt der Frage nach, welche Perspektiven Frauen im Almtal brauchen, um hier gerne zu leben und zu bleiben bzw. nach der Ausbildung zurückzukehren.

Bei einem ersten Abstimmungstreffen in Scharnstein wurde ein Projektfahrplan für 2019 entwickelt. Am 12. Februar wird sich erstmalig die Resonanzgruppe „Frauen.Leben.Almtal" in Grünau treffen, um die nächsten Aktivitäten zu planen. Als Fixpunkt im Prozess soll es im Frühjahr 2019 den 1. Almtaler Frauenrat geben, zu dem per Zufall ausgewählte Frauen aus den 4 Gemeinden eingeladen werden, ihre wichtigen Anliegen einzubringen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und mitzureden.

Kontakt und weitere Informationen:
Wenn Sie mehr über das Projekt wissen möchten oder das Frauen.Leben im Almtal weiterentwickeln und im Projekt mitarbeiten möchten, bitte melden Sie sich bei: Eva-Maria Großmayer, E-Mail: leitung@imfz.at, Tel.Nr. 07615 7626
Übrigens: Auch Männer sind in der Resonanzgruppe herzlich willkommen. ☺

FRAUEN.LEBEN.ALMTAL
2019 startet unser gemeindeübergreifendes Agenda 21 Themennetzwerk

Die Gemeinden Scharnstein, Grünau, Pettenbach und St. Konrad gehen nächstes Jahr in einem gemeinsamen, gemeinde- und parteiübergreifenden Projekt der Frage nach, welche Perspektiven Frauen im Almtal brauchen, um hier gerne zu leben und zu bleiben bzw. nach der Ausbildung zurückzukehren.

Bei einem ersten Abstimmungstreffen in Scharnstein wurde ein Projektfahrplan für 2019 entwickelt. Am 12. Februar wird sich erstmalig die Resonanzgruppe „Frauen.Leben.Almtal" in Grün-

Seite 18 — Gemeindenachrichten St. Konrad — Ausgabe 2018/04

SONSTIGES

Frauen.Leben.Almtal
2019 startet unser gemeinde-übergreifendes Agenda 21 Themennetzwerk!

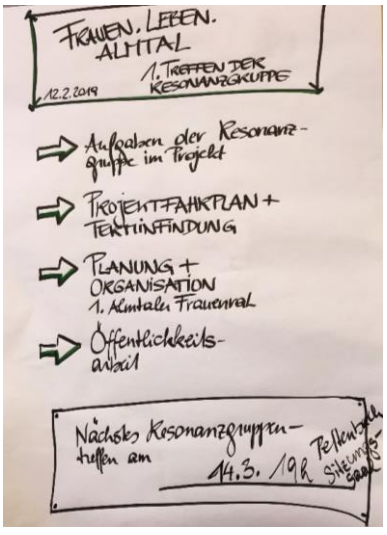
Die Gemeinden Scharnstein, Grünau, Pettenbach und St. Konrad gehen nächstes Jahr in einem gemeinsamen, gemeinde- und parteiübergreifenden Projekt der Frage nach, welche Perspektiven Frauen im Almtal brauchen, um hier gerne zu leben und zu bleiben bzw. nach der Ausbildung zurückzukehren. Bei einem ersten Abstimmungstreffen in Scharnstein wurde ein Projektfahrplan für 2019 entwickelt. Am 12. Februar wird sich erstmalig die Resonanzgruppe „Frauen.Leben.Almtal" in Grünau treffen, um die nächsten Aktivitäten zu planen. Als Fixpunkt im Prozess soll es im Frühjahr 2019 den 1. Almtaler Frauenrat geben, zu dem per Zufall ausgewählte Frauen aus den 4 Gemeinden eingeladen werden, ihre wichtigen Anliegen einzubringen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und mitzureden.

Kontakt und weitere Informationen:
Wenn Sie mehr über das Projekt wissen möchten oder das Frauen.Leben im Almtal weiterentwickeln und im Projekt mit arbeiten möchten, bitte melden Sie sich bei:
Eva-Maria Großmayer, Email: leitung@imfz.at, Tel: 07615 7626
Übrigens: Auch Männer sind in der Resonanzgruppe herzlich willkommen ☺.

Beispiele Öffentlichkeitsarbeit zum Start des Themennetzwerkes

12.02.2019

Das 1. Treffen der Resonanzgruppe findet in Grünau statt, bei dem der Almtaler Frauenrat terminisiert und vorbereitet, sowie Einladung und Öffentlichkeitsarbeit geplant werden.



14.03.2019

Das 2. Treffen der Resonanzgruppe findet in Pettenbach statt, die Einladung zum Frauenrat wird finalisiert, organisatorische Details besprochen und das Präsentationscafé vorbereitet.

Einladung zum Frauenrat (Innen- & Außenseite)

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

April - Mai 2019

Der 1. Almtaler Frauenrat wird vorbereitet, in allen 5 Gemeinden werden Zufallsauswahlen gezogen und Frauen zum Frauenrat eingeladen. Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeindezeitungen und regionalen Medien wird gestartet, über die Gemeindewebsites und Facebook wird informiert. Aufgrund der wenigen Rückmeldungen werden Frauen persönlich angesprochen und eingeladen.

Eine Woche vor dem Frauenrat-Termin sind aber noch immer zu wenig Anmeldungen vorhanden, aus 2 Gemeinden sind keine Frauen angemeldet. Die Resonanzgruppe beschließt gemeinsam mit der Prozessbegleitung den Frauenrat abzusagen und eine neue Strategie zu entwickeln.

meinbezirk.at

Gemeindeübergreifendes Modellprojekt startet

Die fünf Gemeinden Pettenbach, Grünau, St. Konrad, Scharnstein und Steinbach am Ziehberg gehen bei der Beteiligung von Frauen in der Region österreichweit neue Wege.

PETTENBACH, STEINBACH/ZIEHBERG. Erstmals wird im überparteilichen Modellprojekt „Frauen.Leben.Almtal" ein gemeindeübergreifender Frauenrat einberufen. Dieser befasst sich mit einem vor allem für Landgemeinden spannenden Thema: Was brauchen Frauen, um in der Region zu bleiben bzw. (nach der Ausbildung) wieder zurückzukehren und hier gern zu leben? Denn die Statistik belegt: vor allem Frauen kehren dem ländlichen Raum stärker den Rücken zu als Männer. Sie wandern nach der Ausbildung öfter ab oder erleben die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Leben am Land als große Herausforderung.

Entwickelt und begleitet wird das aus der Agenda 21 entstandene Themennetzwerk „Frauen.Leben.Almtal" durch die SPES Zukunftsakademie. „Frauen wissen sehr genau, was es für die Weiterentwicklung ihrer Region braucht. Sie drängen sich in politischen Prozessen aber nicht nach vorne, sie brauchen neue, geschützte Räume und Ermutigung, um sich einzubringen!" weiß Projektentwicklerin Sabine Wurzenberger, die kommunale und regionale Beteiligungsprozesse begleitet, um die Notwendigkeit Frauen gezielt einzuladen. Das Projekt „Frauen.Leben.Almtal" bietet diesen Raum für Austausch und Vernetzung und stärkt Frauen dabei, ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten.

Warum die fünf Almtalgemeinden sich zu diesem Modellprojekt entschieden haben, liegt für Leo Bimminger, Bürgermeister von Pettenbach, auf der Hand: „Mehr Frauen als Männer schließen jedes Jahr ihre Ausbildungen ab. Aus den ländlichen Regionen wandern infolge vermehrt junge Frauen in die Städte ab, um dort Arbeit zu finden. Wir wollen wissen, wie es Frauen im Almtal geht. Was brauchen z.B. junge Frauen, um sich hier eine Zukunft zu sehen? Wo können wir ansetzen, um das Frauen.Leben in der Region zu gestalten? So können wir dann auch gezielt unterstützen."

Erster Almtaler Frauenrat

Der 1. Almtaler Frauenrat trifft sich am 17. und 18. Mai im Gemeindeamt Pettenbach. Außergewöhnlich ist allerdings, wer daran teilnehmen kann: In jeder der fünf Gemeinden werden 40 Frauen verschiedenster Altersgruppen per Zufallsprinzip ausgewählt und erhalten eine persönliche Einladung. Den 1. Almtaler Frauenrat bilden dann die 15 bis maximal 20 Frauen. Jede Gemeinde kann bis zu vier Frauen entsenden. Politische Vertreterinnen sind ausgeschlossen, um die Überparteilichkeit sicherzustellen.

Präsentation am 27. Mai

Die Ergebnisse des 1. Almtaler Frauenrates werden bei einem Präsentationscafé am 27. Mai 2019, um 19 Uhr, im Gasthaus Silbermair in St. Konrad öffentlich präsentiert. Hierzu sind alle Männer und Frauen der Region herzlich eingeladen. Gemeinsam mit den politischen Verantwortungsträgern werden anschließend die nächsten Schritte zur Umsetzung der Ideen überlegt.

THEMEN DER WOCHE

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Frischer, junger Wind zieht in Kremsmünster aufs Land

Franz Humpl folgt Herbert Sieghartsleitner

OÖNachrichten

SALZKAMMERGUT

Mehr Beteiligung von Frauen: Gleich fünf Gemeinden ziehen an einem Strang

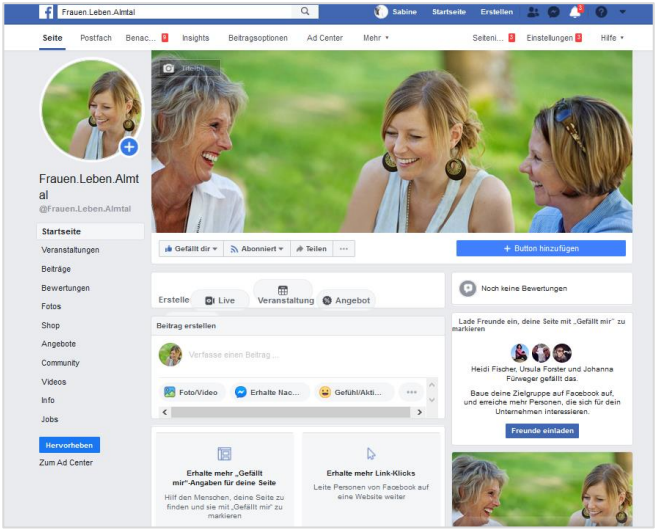
Von (gs) 11. April 2019 01:04 Uhr

Fünf Almtalkommunen – eine wichtige Frage: Wo kann hier angesetzt werden, um das Frauenleben zu gestalten?

ALMTAL. Das soeben gestartete Modellprojekt "Frauen.Leben.Almtal" läuft bezirksübergreifend.

Die fünf Gemeinden Grünau, St. Konrad und Scharnstein (Bezirk Gmunden) sowie Pettenbach und Steinbach am Ziehberg (Bezirk Kirchdorf) gehen bei der Beteiligung von Frauen in der Region österreichweit neue Wege: Erstmalig wird im überparteilichen Modellprojekt "Frauen.Leben.Almtal" ein gemeindeübergreifender Frauenrat einberufen. Dieser befasst sich mit einem vor

12. - 14.3.Vöcklabrucker Fahrradfrühling
radpoint.at
Testen & sparen!


Frauen.Leben.Almtal

Frauen.Leben.Almtal
@Frauen.Leben.Almtal

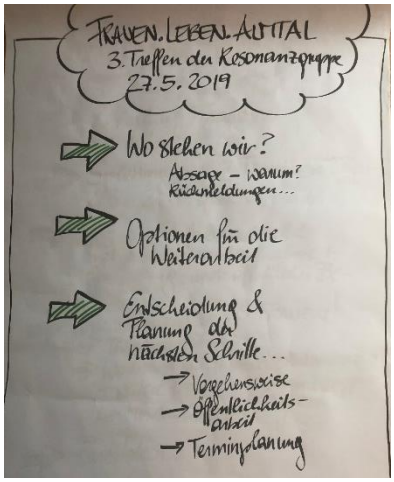
Startseite
Veranstaltungen
Beiträge
Bewertungen
Fotos
Shop
Angebote
Community
Videos
Info
Jobs
Hervorheben
Zum Ad Center

Erhalte mehr „Gefällt mir"-Angaben für deine Seite

Erhalte mehr Link-Klicks

27.05.2019

Das 3. Treffen der Resonanzgruppe findet in St. Konrad statt und steht unter der Frage „Welche Optionen sehen wir für die Weiterarbeit, welche Adaptierungen braucht es?“ Gemeinsam wird entschieden, einen 2. Versuch im Oktober zu starten und dazu einerseits die bereits angemeldeten Frauen aus der Zufallsauswahl einzuladen und andererseits weitere Frauen in den Gemeinden gezielt anzusprechen. Auch wird der Frauenrat auf 2 einzelne Termine aufgeteilt, weil für viele Frauen die beiden aneinanderhängenden Tage (Freitag und Samstag) ein Absagegrund waren.



Sommer 2019

Die Einladung für den Frauenrat im Oktober 2019 wird erstellt, die Gemeinden stellen neue Informationen auf ihre Websites. Die Vertreterinnen der Resonanzgruppe kontaktieren Frauen und laden sie zum Frauenrat ein.

Neue Einladung
1. Almtaler Frauenrat

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

04.10.2019

11.10.2019

Der 1.Almtaler Frauenrat findet am 4. 10 und am 11.10.2019 aufgeteilt auf 2 Termine statt. 13 Frauen aus den 5 Gemeinden nehmen teil und bringen ihre Anregungen und Ideen ein. Sie entwickeln Empfehlungen zu den 3 Themenbereichen „Regional zentrierte familienfreundliche Strukturen“, „Anerkennung für Frauen in der Region“ und „Raum für Vernetzung und Begegnung im Almtal“.

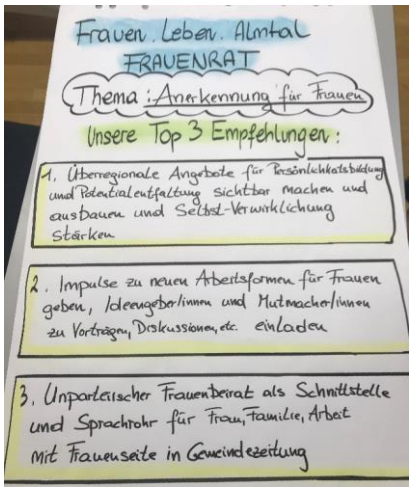
13 Frauen
aus den 5 Gemeinden

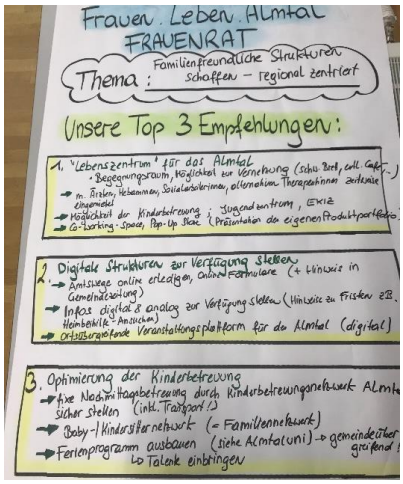
Vorname	Nachname
Christa	Öhlinger-Brandner
Charlotte	Schobesberger
Eva	Spitzbart
Kay	Carle
Eva-Maria	Grossmayr-Gurney
Nadine	Hähndel
Christine	Pöll
Alexandra	Stephan
Bettina	Gundendorfer
Kirsten	Walter
Christel	Wimroither
Sabine Michaela	Strassmair
Andrea	Weddig

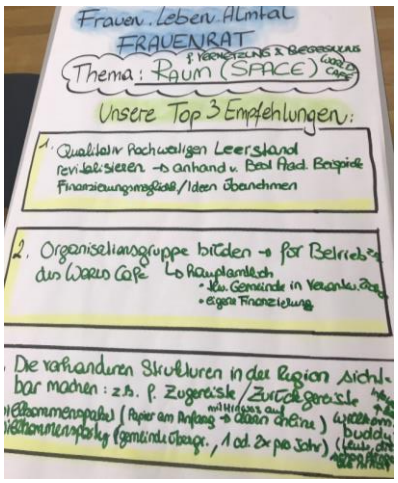
Erarbeitung von Ideen und Lösungen beim Almtaler Frauenrat

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

Die gemeinsamen Empfehlungen der Frauen im Almtaler Frauenrat



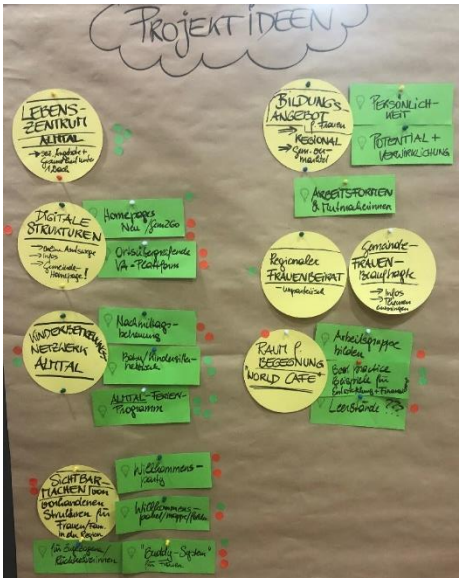




04.11.2019

Das 4. Treffen der Resonanzgruppe findet nach dem Almtaler Frauenrat in Pettenbach statt. Gemeinsam werden die Ergebnisse des Frauenrates gesichtet und aus den vielen Umsetzungsideen und Empfehlungen werden 3 konkrete Projekte ausgewählt, die aus Sicht der Resonanzgruppe eine hohe Priorität und auch eine hohe Realisierungschance haben.

Für diese Projektideen werden Projektpaten gefunden und eine Projektwerkstatt wird vorbereitet.



Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

27.01.2020

Bei der Projektwerkstatt am 27.1.2020 in der Denkschmiede Scharnstein stoßen wieder neue Frauen dazu.

Die 3 Projektideen

- Willkommen im Almtal
- Neue, kreative Arbeitsformen
- Almtaler Ferienbetreuung

werden in intensiven Gesprächen weiterentwickelt bzw. adaptiert. Alle 3 Projekte finden Trägerinnen für die Weiterarbeit.

Abschlussdokumentation
Frauen.Leben.Almtal

03.03.2020

In St. Konrad findet das 5.Resonanzgruppentreffen und gleichzeitige Abschlusstreffen des Themennetzwerkes Frauen.Leben.Almtal statt. Der Projektverlauf wird gemeinsam evaluiert und die Weiterarbeit an den 3 Projekten festgelegt. Die Vertreterinnen aller 5 Gemeinden sind positiv überrascht, dass sich trotz diverser Schwierigkeiten und Umdenkbedarf im Themennetzwerk schlussendlich konkrete Projekte mit Trägerschaft entwickelt haben.

Geplante Maßnahmen und erzielte Wirkungen in der Region, weitere Vorgehensweise

Für die Weiterarbeit wurde Folgendes in der Resonanzgruppe vereinbart:

- Mag. Johannes Meinhart steht als zuständiger Regionalmanager im Bereich Nachhaltigkeit als Ansprechpartner für weitere Umsetzungsschritte in den Gemeinden zur Verfügung bzw. stellt Kontakte zu anderen Stellen her.
- Die Gemeinden verfolgen die Empfehlungen aus dem Almtaler Frauenrat selbständig weiter (z.B. Willkommensinfo, digitale Informationsbereitstellung, Ansprechpartner für Frauenthemen in der Gemeinde…)
- Die Zusammenarbeit in der Resonanzgruppe kann bei gemeinsamen Themen jederzeit wieder aufgenommen werden, sie wurde als sehr fruchtbar eingeschätzt.

Die drei im Rahmen des Themennetzwerk gestarteten Projekte laufen folgendermaßen weiter:

- **Die Almtalerinnen – Einzigartig wie Du**
  Projektleitung: Bettina Gundendorfer
  1.Vernetzungstreffen am 25.4.2020, 14h in der Denkschmiede Scharnstein
  Herstellung des Kontakts zu Leader (Agnes Pauzenberger, Josef Wolfthaler) durch Christa Öhlinger-Brandner – evt. Ansuchen um Kleinprojektförderung für den Start

- **Neues, kreatives Arbeiten- Vernetzung der EPUs im Almtal**
  Projektleitung: vorläufig Eva-Maria Grossmayr
  1.Arbeitstreffen der Projektgruppe am 19.3.2020

- **Almtaler Kinderbetreuung**
  Projektleitung: Christine Weinzierler
  Derzeit Gespräche auf politischer Ebene und Erhebung von Fakten